

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Durchführung einer Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung bei den Bühnen der Stadt Köln

Beschlussorgan

Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	30.10.2012

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln erkennt den Bedarf für die Beauftragung einer externen Beratungsfirma zur Durchführung einer „Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung“ bei den Bühnen Köln in Höhe von ca. 180.000,-- € (netto) an. Die Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln wird beauftragt, das entsprechende Leistungsverzeichnis aufzustellen und die erforderliche Ausschreibung vorzunehmen.

Ein Vergabevorbehalt wird nicht ausgesprochen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ %
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>netto 180.000</u> €
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Die Bühnen der Stadt Köln beabsichtigen, eine Beratungsleistung in Form einer Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Häuser nach erfolgter Sanierung, zu vergeben.

Am 23.05.2012 verständigten sich in einem Spitzengespräch der Oberbürgermeister (Vorsitzender), der Kulturdezernent, der Geschäftsführer des Deutschen Bühnenvereins, der Opernintendant, der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Köln und der Generalmusikdirektor der Stadt Köln auf ein solches Vorgehen im Rahmen einer Zielvereinbarung. Der Rat hat dann in seiner Sitzung am 28.06.2012 zum Wirtschaftsplan der Bühnen für die Spielzeit 2011/12 den Beschluss gefasst, dass der Betriebsausschuss der Bühnen der Stadt Köln unmittelbar verbindlich darüber zu unterrichten ist, wie die Instrumente aus der „Zielvereinbarung Betriebsleitung vom 29.05.2012“ und damit auch die „Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung“ umgesetzt werden sollen.

Die Betriebsleitung, mittlerweile bestehend aus Dr. Birgit Meyer (Opernintendantin), Karin Beier (Schauspielintendantin), Patrick Wasserbauer (Geschäftsführender Direktor) sowie Stefan Bachmann (designierter Schauspielintendant) hat mit der Umsetzung des Auftrags begonnen, indem die verwaltungsinterne Abstimmung mit Rechnungsprüfungs-, Vergabe- und Personalamt angestoßen und das Vergabeverfahren vorbereitet wurde. Um das Verfahren fortzusetzen, muss gemäß § 5 Abs. 3 e) der Betriebssatzung der Bühnen formell der Bedarf anerkannt werden und die Finanzierung geklärt werden.

Mit Blick auf die Wiedereröffnung der sanierten Häuser und die zuletzt stetig diskutierte Frage nach Quantität und Qualität des Bühnenangebotes sowie der entsprechenden Finanze-

zung dessen, ist eine Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung einer externen Beratungsfirma notwendig. Die politischen Gremien werden auf der Grundlage der hieraus gewonnenen objektiven Erkenntnisse Entscheidungen über die zukünftige Ausrichtung der Bühnen der Stadt Köln treffen können.

Der genaue Leistungstext kann an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden, da ein solches Vorgehen nicht mit den Vorschriften des Vergaberechts kompatibel ist. Die wesentlichen Themenbereiche der geplanten Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung können allerdings wie folgt zur Kenntnis gereicht werden:

- **Untersuchung der Personalstruktur**
 Die vorhandene Personalstruktur soll im Hinblick darauf untersucht werden, wie die Beschäftigtenstruktur der Bühnen Köln weiterentwickelt und aufgebaut werden muss, um nach der Sanierung den neuen technischen Voraussetzungen und der neuen Anzahl an Spielstätten am Offenbachplatz gerecht zu werden.
 In diesem Zusammenhang soll auch das interne Finanz- und Personalkostencontrolling hinsichtlich Art, Wirksamkeit und Aufbau, bzw. Personalstruktur überprüft werden.
- **Analyse der künftigen Produktionsbedingungen/Entwicklung verschiedener Szenarien nach erfolgter Sanierung**
 Die Betriebsleiter der Bühnen der Stadt Köln haben sowohl für die Oper als auch für das Schauspiel ein Szenario entwickelt, wie sie in den sanierten Häusern einen sinnvollen und ausgewogenen Spielbetrieb von 2015 bis 2020 gestalten möchten. Die Analyse soll zum einen ermitteln, wie hoch der Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln für die Umsetzung dieses Programms sein muss und wie er sich durch Tarifierhöhungen und sonstige Kostensteigerungen entwickeln wird.
 In einem zweiten Szenario soll die Analyse aufzeigen, wie sich der Spielbetrieb darstellt, wenn der in der Spielzeit 2012/13 für den Spielbetrieb von der Stadt vorgesehene Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln in Höhe von 51,148 Mio. € auch ab 2015/16 zur Verfügung steht und wie dieser sich durch Tarifierhöhungen und sonstige Kostensteigerungen entwickeln wird.
- **Untersuchung der zwischen den Bühnen der Stadt Köln und dem Gürzenich-Orchester übernommenen, wechselseitigen Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung**
 Die Betriebskostenerstattung der Oper an das Gürzenich-Orchester und die Aufgabenerledigung verschiedener Abteilungen der Bühnen der Stadt Köln für das Gürzenich-Orchester sollen überprüft und bewertet werden. Ggf. sind Änderungsvorschläge und deren Folgen zu unterbreiten.
- **Untersuchung der Einnahmen**
 Die vorhandene Preisstruktur soll im Hinblick auf den Beschluss des Rates, die Besucherinnen und Besucher, die von den sanierten Häusern unmittelbar profitieren, stärker an den Kosten des Bühnenbetriebs zu beteiligen als bisher, untersucht und unter dem genannten Aspekt ein Vorschlag für eine neue Preisstruktur erstellt werden.
- **Optimierung der Steuerung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln**
 Es soll, u.a. in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung auf den Beschluss des Betriebsausschusses vom 19.06.2012 eingegangen werden, wie die Steuerung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen Köln optimiert werden kann.

Dabei ist die bestehende Organisationsform der Betriebsleitung mit drei gleichberech-

tigten Betriebsleitern (Opernintendant/-in, Schauspielintendant/-in und Geschäftsführende Direktor/-in) zu bewerten.

Vergabeverfahren

Für diese Vergabe nach VOF, die im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit vorherigem Teilnehmerwettbewerb durchgeführt werden soll, wird eine Auftragssumme von 180.000,-- € (netto) veranschlagt.

Es ist geplant, im Rahmen des Zuschlagsverfahrens und der in diesem Zusammenhang angestrebten Firmenpräsentationen die kulturpolitischen Sprecher der Ratsfraktionen beratend einzuladen.

Finanzierung

Die Finanzierung des Bedarfs erfolgt zunächst über Kredite. Der Betrag wurde defiziterhöhend in den noch zu beschließenden Wirtschaftsplan 2012/2013 eingearbeitet.

Eine Rückzahlung dieses Kredits soll im Rahmen einer einmaligen Betriebskostenzuschusserhöhung für die Spielzeit 2012/13 im Kalenderjahr 2013 an die Bühnen Köln erfolgen.

Die Bedarfsanerkennung durch das Rechnungsprüfungsamt liegt vor – AZ 141/25/29/12 und ist als Anlage beigefügt.

Anlagen

- Bedarfsanerkennung des Rechnungsprüfungsamtes